

berger Kaufmannschaft aus, in welchem er hiesigen Blättern zufolge unter Anderem ausführte: Die Entwicklung von Handel und Gewerbe in Ostpreußen hänge davon ab, daß man richtig erkenne, welchen neuen Weg man unter den veränderten Verhältnissen zu gehen habe. Die Bestrebungen, hingen innig zusammen mit der Gestaltung der Zölle und der Handelsverträge. Man werde einsehen, daß die Landwirtschaft einen erheblichen Schutz nicht entbehren kann, und diejenigen, die sich mit dem Gedanken nicht befanden, werden sich doch an den Gedanken gewöhnen müssen, daß die Schutzzölle eine Erhöhung erfahren.

Die China-Denkstätte.

Die mit der Lieferung der China-Denkstätten beauftragte Stuttgarter Metallwarenfabrik B. Mayer und S. Wilhelm hat als erste Auflage 40.000 Stück aus legiertem Bronzebeschlag und 50.000 Stück aus legiertem Stahlbeschlag hergestellt. Die Stücke zeigen schöne und sehr deutliche Prägung. Auf der Vorderseite sieht man über einem großen W die Kaiserkrone und rings um den erhöhten zierlichen Rand die Inschrift:

„Den siegreichen Streitern. 1900 China 1901.“

Die Rückseite trägt in erhöhter Umrahmung eine sinnbildliche Darstellung: den seine Schwingen weit ausbreitenden Adler über allerlei Gewürm und Gethier. Der Entwurf rührt bekanntlich vom Kaiser her, das Modell von Prof. W. Schott in Berlin. Damit die Denkstätte am Bande getragen werden kann, ist oben ein kleiner Ring angebracht.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Juli.

* Nordlandsfahrt. Aus Molde, 26. Juli, wird gemeldet: Bei schönem Wetter unternahm der Kaiser gestern Vormittag einen Spaziergang. Die Abendzeit fand auf der Höhe oberhalb Molde statt. An Bord ist Alles wohl.

* Beileidstelegramme an Krüger. Ueber Beileidstelegramme kaiserlichen Persönlichkeiten an den Präsidenten Krüger ist bisher nur bekannt geworden, daß außer der Königin Wilhelmina von Holland auch der Zar und Präsident Ausdrück verliehen haben. Der Zar ließ dem Präsidenten Krüger durch den Minister des Auswärtigen Graf Lambdors in einem an Dr. Vends gerichteten Telegramm sein aufrichtiges Beileid ausdrücken.

* Reichsanwalt Graf Bülow hat dem Präsidenten Krüger durch den kaiserlichen Gesandten im Haag seine herzliche Teilnahme auszusprechen lassen und Präsident Krüger dem Reichsanwalt dafür seine warme Teilnahme durch den Gesandten Vends seinen herzlichsten Dank übermittelt.

* Der Ministerwechsel im Reichsland. Die Entscheidung über den Austritt des Staatssekretärs v. Buttler liegt nach den „Berl. Neuigkeiten“ an mehreren Wochen zurück. Das Blatt erinnert daran, daß am 25. Juni die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtete: „Der Reichsanwalt Graf v. Bülow empfing heute Morgen den Statthalter in Elbfeld, Herr v. Hohenhausen-Vangenburg, und begab sich Mittags zum Vortrag bei Sr. Majestät dem Kaiser nach Kiel.“ Die Vermutung liegt nahe, daß in dieser Unterredung auch die Stellung des Staatssekretärs berührt worden ist. Die Nachricht von der Ernennung Kollers zum Staatssekretär in Elbfeld-Vorbringen hat in den Reichsländern ziemlich Mißvergnügen erregt. Herr v. Koller selbst soll von einer Berufung nach Stralsburg keineswegs erbaut sein. Der „Allg. Volksztg.“ zufolge ist es in Stralsburg ein öffentliches Geheimnis, daß die Verlegung von Kiel nach Stralsburg der Wünsche des Herrn v. Koller durchaus nicht entsprechen würde.

Ausland.

* Kampfe zwischen Franzosen und Marokkanern. Der Korrespondent der „Daily Mail“ meldet aus Cadix, er habe aus einer marokkanischen Quelle erfahren, daß vor einigen Tagen zwischen den Franzosen und Marokkanern eine große Schlacht in der Nähe von Tiguig geschlagen worden sei. Der Zusammenstoß wäre infolge einer Bewegung der französischen Truppen entstanden, welche die Unterwerfung der Stämme südlich vom Atlas und die Befestigung der Dafe Taktik bezweckten. Die Verluste auf beiden Seiten sollen bedeutend gewesen sein; die Franzosen blieben Sieger. Die Marokkaner behaupten, daß jetzt 9000 Franzosen an der marokkanischen Grenze ständen.

* Ferdinands Königstraum. Die „Agence Havas“ bezeichnet die Gerüchte über die angebliche Absicht des Fürsten von Bulgarien sich zum König proklamieren zu lassen, sowie die Behauptung, der Besuch des Großfürsten Alexander Michailowitsch stände mit dieser Absicht in Verbindung, als reine Erfindung.

* Ueber die Lage auf den Philippinen meldet ein Telegramm aus New York, daß die letzten Nachrichten aus Manila nicht gerade sehr erfreulich lauten. General Aguinaldo sei sich in der letzten Zeit seinen Bäckern gegenüber schon sehr höflich gezeigt haben soll, hat sich geweiht, die Filippinos, die den Guerillakrieg unter General Malvar fortsetzen, anzusehen, die Waffen niederzulegen. Er behauptet jetzt, daß er den Treueid nicht freiwillig, sondern unter Zwang und gegen seinen freien Willen geleistet habe. Man glaubt guten Grund zu der Annahme zu haben, daß General Aguinaldo in der letzten Zeit mit den Generalen, die im Innern des Krieg noch fortsetzen, in Verbindung gestanden habe und daß er auf diesem Wege einen allgemeinen Aufstand der Filippinos der Distrikte, die schon ziemlich beruhigt waren, verursacht habe.

* China-Wirren. Der „Agence Havas“ wird aus Peking gemeldet, bezüglich der Entscheidungssache sei zwischen allen Regierungen eine völlige Einigung erzielt worden.

* Paris, 26. Juli. Der bisherige französische Gesandte in Peking, Bignon, ist hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von einem Vertreter des Präsidenten Doubet und dem Minister des Meeres, Delcasse, begrüßt worden.

* Der südafrikanische Krieg. Der „Allg. Ztg.“ wird aus London unterm 26. Juli gemeldet: Das Gerücht über eine nahe bevorstehende friedliche Wendung in Südafrika, das hier neuerdings, zuerst in radikalen burenfreundlichen Kreisen wieder aufgetaucht ist, findet einen Widerhall in unbefangenen Brüsseler und holländischen Zeitungen einzelner Blätter, die wiederum unsern Kaiser eine Art Vermittlerrolle dabei zuweisen möchten. In gut unterrichteten Kreisen wird diesen Gerüchten keinerlei Bedeutung beigelegt.

* Die „Nordd. Allg. Ztg.“ stellt gegenüber Klagen in der Presse über das rücksichtslose Vorgehen der Engländer gegen die südafrikanischen Stationen der Berliner Mission fest, daß die englische Regierung sich auf die Vorstellungen des deutschen Generalkonsuls in Kapstadt bereit erklärt habe, für den Schaden Ersatz zu leisten. Desgleichen sind die meisten deutschen Kriegsgefangenen, die nicht mitgefahren haben, freigelassen worden. Auch von Deutschen, die mitgefahren haben, sind einzelne aus persönlichen Gründen schon vor Beendigung des Krieges freigelassen worden, so Bögele und Wener, weil sie durch die Nordländer der Gefangenenschaft dauernden Schaden an ihrer Gesundheit gelitten hätten. Ebenso ist der Ingenieur Wille auf Genlon freigelassen worden, weil seine Mutter schwer erkrankt ist.

Interessantes aus der Gegenwart.

* Neues Komplott gegen den Sultan? Noch sind die Gerüchte nicht abgeschlossen, die der mohammedanische Brand nicht neben dem Schlagemach des Sultans zur Folge gehabt hat (der früheren Favoritin, die als des Attentats verdächtig, aus dem Ansehn der Lebenden verschwinden ist, sind Eunuchen und andere Darschbedienstete gefolgt) und schon wieder kommt vom Goldenen Horn die Kunde von einem Komplott gegen den Herrscher der Gläubigen. Ein Telegramm meldet: Konstantinopel, 26. Juli. Im Vorort Ertakum bemerkt die Polizei geheime Versammlungen, deren Mittelpunkt der Oberst Sabit Balcha, Entlassener des verstorbenen Sherif von Mekka, Abdul Mutallin zu sein schien. Vor einigen Tagen wurde nun eine große Gesellschaft bei Sabit Balcha nachts umzingelt, aufgehoben und er selbst mit 26 Gefolge gefesselt nach Stambul ins Zentralgefängnis abgeführt, weil sie angeblich gegen den Sultan konspiriert hätten. In der Gesellschaft befanden sich mehrere Personen aus Gampien, daher die neuesten Abänderungen gegen Gampien angeblich wegen Gefahr der Versteinerung.

* Eisenbahnunglück. Der gewöhnliche Personenzug Basel-Elstorf an der Stadtbahn von Basel entgleiste. Die Wehrzahl der zehn Wagen wurde auf die Seite geschleudert, die Maschine ist total zertrümmert, der Postwagen zerdrückt und ein Personenwagen 2. Klasse auf die Maschine geworden. Eine Dampf- und ein Brennstoff sind tot. Der Zugführer ist schwer, mehrere Personen sind leicht verletzt.

* Medizinstudium. Der sächsische Kultusminister genehmigt die Zulassung der Abiturienten der deutschen Realgymnasien zum Medizinstudium der Universität Leipzig vom 1. Oktober ab.

* Er paßt in die „sanfte Richtung“ nicht, nämlich der bisherige Staatssekretär v. Buttler. Er erkrankte, wie der „Allg. Abendztg.“ aus Stralsburg geschrieben wird, schon lange nicht mehr des persönlichen Wohlwollens des Kaisers; obwohl aus einer alten preussischen Adelsfamilie hervorgegangen, war und ist der geistig hervorragende und allgemein gebildete Mann alles, nur kein preussischer Junker; er war, namentlich in seinem persönlichen Verkehr von einer Einfachheit, die nur bei geistig sehr hochstehenden Menschen denkbar ist. Er war niemals Militär, auch niemals Korpsstudent, wie jüngst bei seinem 70. Geburtstag bescheidenerweise wiederholt hervorgehoben wurde, er ist auch keine dekorative Persönlichkeit, da ihm die Sache viel zu sehr über der Form steht und ihm alles repräsentative Auftreten offenbar herzlich gleichgültig ist. Kurzum, er paßt offenbar nicht zu den Kreisen, die allem Ansehen nach gegenwärtig in Berlin den entscheidenden Einfluß haben. Diese Einflüsse müssen sich dann plötzlich Oberwasser verschaffen haben.

* Roths neue Theorie. Doktor Salomon, Leiter des Veterinärinstituts der Vereinigten Staaten, erklärt Professor Robert Roths Theorie für unhaltbar, weil die Hebräertragna der Schwindsucht von Kindern auf Menschen in Amerika bezieht. Drei verschiedene Vorfälle in Chicago, Albany und New York beanspruchten die Priorität der Rothschen Entdeckung. Doktor Jenkins in Chicago behauptet, er habe einen Aufsatz darüber im Jahre 1900 an Roths geschickt.

* Kirchweih und Grenzkonflikt. Pariser Blätter wird vom 24. ds. aus Pagan gemeldet: Vorgestern Abend fand aus Anlaß des Kirchweihfestes in Annabich zwischen jungen Franzosen und einigen zum Feste aus Noeant gekommenen jungen Deutschen eine Krawalle statt, bei welcher sieben Deutschen durch Messerstiche verletzt wurden. Vier wurden verhaftet. An die Regier Staatsanwaltschaft ist das Ereignis gemeldet worden, die Verhaftungen der Schuldigen

vornehmen zu lassen. Unter den jungen Leuten von Pagan und Annabich herrscht große Erregung. Sie sollen die Absicht geäußert haben, sich in großer Zahl nach Noeant zu begeben, um Rache zu nehmen. Sowohl von den französischen wie von den deutschen Grenzbehörden sind Maßnahmen getroffen worden, um die Wiederholung ähnlicher Zwischenfälle zu vermeiden.

* Ein verzeihliches Mißverständnis. Von der jüngst unternommenen Reise des Kaisers Franz Josef nach Böhmen theilt die Münchener „Jugend“ folgendes Gerücht mit: Der Kaiser besuchte u. A. die Burg Karlsberg. Am Wege dahin mußte natürlich der Landesvater die Bedingungen aller Dorfgemeinden entgegennehmen. Die maßgebenden Persönlichkeiten wurden angesprochen, wobei sich in der folgenden Zwischenfall abspielte: Der Monarch wendet sich auch an den alten Barren mit der Frage: „Nun, Herr Barren, Sie sind wohl schon sehr alt, nicht wahr?“ „Nun, Herr Majestät, 76 Jahre.“ „Das ist schön! Und sind Sie schon lange hier?“ „Ach mein Gott, volle 21 Stunden dort!“ „Schön — und bei der Hitze, es fällt einem ordentlich schwer!“ Der Kaiser lächelte — und der Zug setzte sich in Bewegung.



Stadtverordnetenversammlung.

Von den Mitgliedern des Kollegiums fehlten mit Entschuldigung die Herren Mathien, Seippel, Entro, Belten, Müller, Tegeler und Korte. Der Magistrat war vertreten durch die Herren Erster Bürgermeister Graf, Bürgermeister Dr. Großmann, Stadtrat Schwenger, Stadtbaurath Blum, Stadtrat Held, Assessor Denede und Direktor Lenze. Der Eintritt in die Tagesordnung erwähnte der Herr Vorsitzende ein Schreiben von Rath, Rabemader und Genossen in Weimar, welche sich über die Stadtablagerung auf der Weide beschwerten. Die Eingabe wurde dem Magistrat überwiesen, welcher in dieser Angelegenheit auch schon Verhandlungen führt. Punkt 1 der Tagesordnung: Wahl der Beiräte zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1902 wurde durch Wiederwahl der bisherigen Mitglieder dieser Kommission erledigt. 2. Die Revisionen der Verträge betr. Beleuchtungs- und Wasserwerte und Schlachthof dienten zur Kenntnisnahme. 3. Die neuen Vorarbeiten über die Kanalisation und Tagesgelde der städtischen Beamten wurden genehmigt. 4. Von dem Beiräte der Oberkreiskasse Neuhaus waren 21.000 Mk. dem Straßenerweiterungsfonds zugesprochen worden. Dieser Betrag soll wieder in die Neubau-Kasse eingestellt werden, da infolge des Anwachsens der Schülerzahl in der Oberrealschule entsprechende Umbauten vorgenommen werden müssen. 5. Die Vorlage betr. Schaffung eines Volksschul-Bausfonds wurde vertagt. 6. Zur Vergrößerung des Schulgrundstücks an der Scherrenstraße wird die Erben Homborg Wilens, 50 Ruten a 100 Mk. abzutreten, welche für die Vorarbeiten wegen ihrer schließlichen Lage nicht bebauungsfähig waren. Durch Austausch mit Schulte-Strick grenzt die Stadt das Grundstück jetzt rechtmäßig ab. Das Kollegium ist sowohl mit dem Ankauf wie mit dem Austausch einverstanden. 7. An der Südküste der Stadt ist ein Grundstück der Stadt von 445 Ruten zum Preise von 31.144 Mk. (70 Mk. pro Rute). Herr Köster bemerkt, daß man sich damit keineswegs für ein Straßenausbauprojekt engagieren sollte. Diefen Vorzügen, überlasse man nach wie vor denen, die daran das Hauptinteresse haben. 8. Mit Rücksicht auf die von der Terrangellschaft überlegenen neuen Straßen soll die Vergrößerung der öffentlichen Wege und Stadterneuerung reguliert und ausgebaut werden. An den Kosten sind die Abwärtigen, außer der Stadt auch die Gemeinde Grumme beteiligt. Die Stadt würde 3984 Mk. beizutragen haben. Diefen werden aus Anleihe-Mitteln beizutragen. 9. Der Anbau an die evangelische Schule in der Volkstraße wird halt weiter, dreißigtausend ausgeführt. Das Kollegium genehmigt die Vergrößerung eines Grundstücks zur Vergrößerung des Schulhofes wurde abgelehnt, da der Ankauf nicht notwendig und der geforderte Preis 3.300 Mk. pro Rute nicht angemessen erschien. 10. Zur Vergrößerung des Elektrizitätswerkes wurde 35.000 Mk. aus Anleihe-Mitteln bewilligt. Die Maschinenanlage soll erweitert und die Leitungen sollen ergänzt und vermehrt werden. Die Zweigmäße dieser Annehmungen ist in den Ausschüssen eingehend erörtert und begründet worden. Geheimer Meinung war man nur darüber, ob man eine 500- oder 1000-Wehrige Maschine neu anschaffen soll. Mit der Annahme der Vorlage nach dem Kommissionsantrag wurde auch diese Frage im Sinne des Magistrats beim der Direktion der Beleuchtungswerke erledigt. Es folgte eine geheime Beratung.

* Zur Reihe der Hohenburg-Denkmal. Die Ausgestaltung des Denkmals soll, wie die „D. Z.“ hört, Herrn Maler Giesbert Umbach in Dortmund übertragen werden, der erst nach dem Umzug nach Hohenburg einfinden um mit den leitenden Personen Rücksprache zu nehmen. An der Spitze der Ausgestaltungskommission steht Herr Landgerichtsrath Baumer. Am Festtage selbst wird auf Hohenburg eine besondere Post- und Telegrammstation im Betrieb sein. Damit es den vielen, hiesigen Landweiden, die sich an der Weiterbildung beteiligen, nicht an Gelegenheit fehle, den Durch zu fassen, werden an der Festfrage von Hohenburg bis Herbede gegen 20 Ausläufer von Bier und Selterswasser errichtet werden. Große Schwierigkeiten wird die Beschaffung der nötigen Wasserquanten an Hohenburg verursacht, falls es nicht bald in ausgiebiger Weise regnet. Die vorhandenen Brunnen haben nur noch wenig Wasser und die neue Rohrleitung liefert kein großes Quantum an Wasser. Die Vorbereitungen zur Speisung von 2400 Menschen, die Versorgung der vielen Pferde mit Wasser erfordert jedoch große Quantitäten.

* Für unsere Ostasiaten. In einer Inschrift aus Remscheid an die „Allg. Ztg.“ wird mitgeteilt: Aus Anregung des Geheimen Kommerzienraths Friedrichs wurden in Remscheid und Solingen durch freiwillige Gaben recht erhebliche Mittel zusammengebracht, um den 6000 in China verbleibenden deutschen Besatzungsgruppen je ein Leinwandmaler als Liebesgabe liefern zu können, zu gleicher Zeit, wie es die Firma Denks in Solingen für die Mannschaften der Reichsmarine herstellt.

* Der Minister für Handel und Gewerbe beabsichtigt, auf Grund des Paragraphen 38 Absatz 4 der Gewerbeordnung Vorschriften für den Gewerbebetrieb der Personen, die fremde Reichsangelegenheiten und bei Behörden wahrnehmende Geschäfte befragen oder über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten Auskunft erteilen, also Reichsinformationen und Auskunftstellen, zu erteilen. Die fremden Reichsinformationen sind ein Entwurf solcher Vorschriften zur gütlichen Aushandlung zwischen der Regierung von „Schiff, Ztg.“ u. A. die Angelegenheit, die Führung von Geschäfts- und Urkundenbüchern, die Führung

von Handakten bei den Behörden, Vermögensverhältnisse von diesen Bestimmungen hinsichtlich Auskunft erteilen.

* Personalist zum Landgericht. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

* In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

* Von Döran. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

* Deutscher Wert. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

* Morgen — Sonntag. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

* Den Kriegern. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

* Nachbar. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

* Dörfchen. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

* Dortmund. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

* Dörfchen. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

* Dörfchen. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

* Dörfchen. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

* Dörfchen. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

* Dörfchen. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden. In der Stadt ist ein Personalist zum Landgericht ernannt worden.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Von heute ab verkaufe ich sämtliche

gelbe Schuhwaaren
unter Einkaufspreis.

F. L. Löbbe

Bochum,
Ecke Hoch-
und Bongardstrasse.

Am Sonntag d. 4. Aug. cr.:
**Großes
Düppenschlagen,**
mit nachfolgendem
Tanz-Kränzchen
beim Wirth Düppe i. d. Wanne.
Anfang 3 1/2 Uhr.
Das Comitée.

**Boppard a. Rhein
Hotel Spiegel.
Pension.**
Schönste ruhigste Lage. Sämtliche Zimmer nach dem Rhein.
Besitzer **J. Hoegg.**
Weingutsbesitzer.

Bad Driburg i. Westf.
Schapers Hotel u. Pension
3 Minuten vom Bahnhof, unmittelbar am Kurpark gelegen, bietet den Driburg. Besuchenden angenehmes Wohnen. Großer, schattiger Garten, anerkannt gute Küche, solide Preise. Omnibus am Bahnhof; eigenes Gepäck im Hause.
Hau **C. D. Schaper Wwe.,**
Driburg.

Zurückgekehrt!
Dr. Trostorff,
Specialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.
Bochum, Auguststraße 51.

Waschmittel
Luhns
Wasch-
Extract

Kranke.
Chronische Leiden jed. Art nach eig. erfolgr. Heilverfahren. **Böcher,**
Bochum-Ehrenfeld, Clemensstrasse 8. Sprechst. 10-12 und 3-5. Ausw. briefl.

Felsenburg-Bochum.
Samstag, den 27. Juli, Abends 8 1/2-12 Uhr:
Grosses Militär-Concert
ausgeführt von der 40 Mann starken Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 137 aus Osnabrück, unter Leitung des Königl. Musikdirectors Brüdern. — Schlachtenpotpourri.
Sonntag, den 28. Juli, von Nachmittags 4-12 Uhr Abends:
Militär-Concert
ausgeführt vom Trompetercorps des Feld-Art.-Regim. Nr. 15 aus Saarburg, unter Leitung des Stadtkommandanten Zimmermann. Sämtliche Plätze 50 Pf. Sonntag 20 Pf. Kinder frei.
ff. Müsers Bier. Münchener. Berliner Weiss.


Institut Pyra
Aeltestes und grösstes am Platze.
Gegründet 1894.
Unterricht in allen kaufm. Fächern, wie:
Buchführung (einf., dopp. u. amerik.)
Rechnen, Wechsellehre,
Korrespondenz, Schnellschreiben, Maschinenschreiben usw.
Damen erhalten Separat-Unterricht.
Keine Vorkenntnisse erforderlich.
Das Institut ist das einzige, in welchem der Unterricht nur durch den Inhaber selbst erteilt wird.
Die feinsten Referenzen stehen zu Diensten.
Anmeldungen werden fortwährend entgegen genommen.
Bochum, Rottstr. 49,
direkt am Bahnübergang.

Bochumer Krieger- und Landwehr-Verein
I. Bezirk.
Sonntag, 28. d. M., Nachmittags 1 1/2 Uhr:
Antreten im Vereinslokal Victoriahalle (Schmalhorst) zur Verabreichung des verordneten Kameraden
Spitalverwalter Ernst Bittmann
Der Vorstand hat den Feldzug 1870/71 mitgemacht.
Der Vorsitzende.
Kampfgemeinschaft- und Militär-Verein
Bochum.
Sonntag den 28. Juli, Vormittags 11 Uhr, im Vereinslokal Krieger:
General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Wichtige Vereinsangelegenheiten.
2. Anmeldung zur Theilnahme an der Hohenburgfeier.
Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.
Nachmittags 3 Uhr: Antreten beim Kameraden Hilgen zum Abmarsch nach Riemke.
Der Vorstand.
Hôtel Kraai, Witten.
(Joh. Dan. Hub. Gummich.)
1 Minute v. Bahnhof West.
ff. Weine.
Dortmunder Act.-Bier.
Diners 1.50 u. 1.25 v. 12 Uhr ab.
Warme Frühstücke
zu jeder Tageszeit.
Schöner Garten.

Rehfleisch
à Pfd. 35 Pfg.
empfiehlt
Th. Höwing jr.

Laer. Concerthalle Laer.
Wilhelm Hegener, Hellweg.
Sonntag den 28. ds. Mts.:
Grosses humoristisches Eröffnungs-Concert
der urkomischen Gaudebrüder.
Zum Todtischen.
Schneider Fips Schuster Krieger August Rante
Bandonium. Schlagzeug. Klavier. Violine und Flöte.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entree frei.
Zu diesem urkomischen Concert ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein
W. Hegener, Wirth.

Zum Augustiner
in der Nähe des Südbahnhofs.
Münchener Bierauschank direkt vom Fab.
gute Stücke unter Leitung eines Münchener Küchens.
H. Pflume, Bochum.

Schul-Anzüge
fertig und nach Maass aus Resten verarbeitet
kaufen Sie
am besten und billigsten
bei
M. Fromm,
Bochum, Marktplatz 14.

Rehfleisch
à Pfd. 35 Pfg.
empfiehlt
Th. Höwing jr.

Laer. Concerthalle Laer.
Wilhelm Hegener, Hellweg.
Sonntag den 28. ds. Mts.:
Grosses humoristisches Eröffnungs-Concert
der urkomischen Gaudebrüder.
Zum Todtischen.
Schneider Fips Schuster Krieger August Rante
Bandonium. Schlagzeug. Klavier. Violine und Flöte.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entree frei.
Zu diesem urkomischen Concert ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein
W. Hegener, Wirth.

Zum Augustiner
in der Nähe des Südbahnhofs.
Münchener Bierauschank direkt vom Fab.
gute Stücke unter Leitung eines Münchener Küchens.
H. Pflume, Bochum.

Schul-Anzüge
fertig und nach Maass aus Resten verarbeitet
kaufen Sie
am besten und billigsten
bei
M. Fromm,
Bochum, Marktplatz 14.

Rehfleisch
à Pfd. 35 Pfg.
empfiehlt
Th. Höwing jr.

Sarhan
Das Ur

551
Sobald es nur anging
zurück und blieb dort den
lischen Buch zu lesen, was ihm
er durch das Eintreten der
weißen Schlafrock gehüllt, m
ihm ausgebreitet, über die
„Horch, lieber Horch,“ h
ender Stimme, „vergehe m
Er sah zu ihr auf, o
nicht in seiner Absicht, ha
Muth, als träumte er. E
rauf zu erwidern.
„Ich meine nicht,“ fuhr
Du mit das früher Gescheh
gab ich auf — aber mein
weiss, doch ich nicht recht, h
konnte mich in dem Augen
mit nicht vergehen?“
Jetzt hatte er sich d
sich mit einer Härte, aber
wie sich Menschen hin und w
antworten: „Es ist keine G
heit, zu thun und zu lassen
„Nein — ach nein —
„Ihreinen ausbrechend, „sonst
werden.“
Dann wandte sie sich u
men war; und Horch, nun
Kette in heftigem Verlangen
Es war zu spät. Sie
verfümt, sie an seine
schweren Verlustes, tröstliche

Arnica-Haar
von R. Masche, M
then) ein balsamisch
aus der grün. Arnica
ist ein unübertroffen. M
bei Haarausfall, sowie
Pöndelung u. Schenkung
Kopfschmerz. Tausendfach
wird zur Beseitigung
Häutigen Kopfschuppen
Schmerz. Flac. 40 u. 75 Pf. nur
Emil Trass, Wilhelm
Fernsprecher Nr. 363

Feinste Westf. Mele
Süssrahm
S... butt
aus pasteurisirtem Rahm
frisch, in Pfundpacketen a
105 P
August Hacke
Bochum, Gröschstraße
Fernsprecher 431.

Dalli
Bügel-
Eise
wieder eingetroffen
Friedr. Strätlin
Unterric
in allen
Kunst-Handarbei
sowie
sämtliches Material
Mathilde Haeben
Atelier für kunstgewerbliche
arbeiten.
Optumstrasse 9, f

Karl Horn
Elly Horn
geb. Lange

• Vermählte. •

Godesberg a. Rh., Schwerte i. W.,
27. Juli 1901.

Friedrich Weygand
Apotheker

Emmy Weygand
geb. Windmüller

• Vermählte. •

Hallenberg i. W., Bochum,
den 27. Juli 1901.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen hochachtungsvoll

Wilh. Heidemann u. Frau
Toni geb. Schuh.

Bochum, den 26. Juli 1901.

Mehrere
gebrauchte
Fahrräder

spottbillig zu verkaufen.
Aug. Göricker,
Friedrichstr. 8.

Sämtliche

Costumes Waschkleider

Blousen Morgenröcke

werden

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

ausverkauft.

Gebr. Kaufmann

Bochum.

5-6000 Mark

an II. Stelle bei 6 1/2 Zinsen, auf
Bausch 1/2 jährl. Kündigung, auf
besten Wohnhaus gelöst.
Off. unter B. 4170 bei Annon.
Expedit. Erlentämpfer & Cie.,
Bochum.

8-10000 Mk.

in 2. Stelle auf 1 ed. 2 Geschä.
häuser in sehr guter Lage auf 1.
Nov. ob. fr. gelöst. Anfragen unt.
Nr. 7594 an die Geschäftsst. d. Ztg.
1 Zimmereinricht., Ofen, Herd,
Kinderwagen, Spielstuhl, sowie
ein 2 fähig. harter Sportwagen
umzugshalber zu verkaufen.
Rheinischestr. 34.



Ein ausgehendes
Wald-Geschäft

mit bestem Fuhrwerk und
guter Kundschaft zu ver-
kaufen.
Näheres in der Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Versuch überzeugt!

„Triumph“

Süssrahm-Margarine

ist der beste Ersatz für
Naturbutter

5 Pfd. für Mk. 3.25
franco Haus gegen Nachnahme.

Witten Witten

Wittener Butterhaus

Bahnhofstr. 29.

Telephon 468.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforsch-
lichen Rathschlusse gefallen, heute Morgen 6 1/2 Uhr nach
kurzem schweren Leiden im Alter von 38 Jahren, mehrmals
gestärkt durch den andächtigen Empfang der heiligen Sterbe-
sakramente der römisch-kathol. Kirche, meine innigstgeliebte
Gattin, unsere herzengute Mutter, unsere heissgeliebte
Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Ehefrau Mathias Kotowski,

verw. Christian Bauhoff, geb. Anna Frank,

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt
an mit der Bitte um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Rüttenscheid, Essen, Werl, M.-Gladbach,
Delhofen, Siegburg, Philadelphia, d. 26. Juli 1901.

Die Beerdigung findet am Montag, den 29. d. Mts.,
Morgens 7 1/2 Uhr, vom Sterbehaus, Alleestr. 61, aus statt.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Anzeige
zugegangen sein sollte, diene dieses als solche.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen
8 1/2 Uhr unseren lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater,
Schwager, Bruder und Onkel, den

Berginvaliden

Heinrich Bökenkamp

im Alter von 60 Jahren 2 Mon. nach langem, schweren
Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Weimar, den 26. Juli 1901.

Die Beerdigung findet Montag den 29. Juli 1901, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Sterbehaus, Roonstr. 95 aus statt.
Allen, denen aus Versehen keine Einladung zugegangen
sein sollte, diene dieses als solche.

Statt besonderer Anzeige.



Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss verschied
heute Nachmittag 5 Uhr nach schwerem mit unendlicher
Geduld ertragenen Leiden unsere innig geliebte Tochter,
Schwester, Schwägerin, Nichte und Cousine

Julie Vahrenholt

im Alter von 20 1/4 Jahren.

Sie starb in treuem Glauben an ihren Erlöser.
Tiefgebeugt stehen wir an ihrer Bahre.

Weimar, den 25. Juli 1901.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 28. Juli, Nach-
mittags 5 Uhr, vom Sterbehaus, Wasserstr. Nr. 9 aus statt.

Rich. Zielaskowski,
pract. Zahnarzt.

Bochum

Victoriastraße 9

Concursveröffnung.

Gemeinschuldner: Schuhwarenhandl. **Theodor Stengel** in
Fidel. Tag der Veröffnung: 26. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr.
Concursverwalter: Rechtsanwalt **Schulz** in Bochum. Erste Gläubiger-
versammlung: 19. August 1901, Vormittags 11 1/2 Uhr.
Zimmer 33. Frist für die Anmeldung der Forderungen: 31. August
1901, Prüfungstermin: 17. September 1901, Mittags 12 Uhr,
Zimmer 33.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in
Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben,
nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die
Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen,
für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch
nehmen, dem Concursverwalter bis zum 31. August 1901 Anzeige zu
machen.

Bochum, den 26. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

Concursverfahren.

An dem Concursverfahren über das Vermögen der Commanditge-
sellschaft **Welf & Comp.** in Dönsrop ist zur Abnahme der Schlussrechnung
des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schluss-
zeugniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur
Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen der Concurstermin

auf den 19. August 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierseits, Zimmer 33 bestimmt.

Schlussrechnung und Schlusszeugniß liegen auf der Gerichts-
schreiberz. 4, Zimmer 23, zur Einsicht der Theilnehmenden auf.

Bochum, den 23. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Errichtung
einer Einfriedigung des Grundstückes der Friedrich-
schule an der hiesigen Oberstraße, sowie zu ver-
schiedensten Reparaturen an den Gebäuden der
Friedrichschule sollen öffentlich vergeben werden.

Zeichnung, Kostenschätzung und Bedingungen liegen auf dem hiesigen
Amtsbaubureau zur Einsicht offen.

Berichtigte, mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis

zum Samstag, den 3. August cr.,

dem Unterzeichneten einzuwenden.

Vangender, den 25. Juli 1901.

Der Amtmann:

Schüler.



Oelbermann's
Lack

seit langen Jahren beliebteste Marke
nicht nur in rathen Büchern bei:
Carl Hügel, Victoria-Druckerei, J. Witt-
kamp, Bongardstr. 9, A. Dietz, Central-
Druckerei, Aston Post, Drög. zum roten
Kreuz, Aug. Mackert, Brückstr. 1, Otto
Kart, Oben Markt, 18, Emil Frings,
Hörsingstr. 3, F. Dickmann, Hallweg-
str. 32, H. Böring, Hellwegstr. 15.

Verkauf von Häusern

Bauplätzen.

Ich habe in Gether
4 Familienhäuser
sowie 12 in der Nähe d.
und Kirche gelegene

Bauplätze

unter günstigen Zahlungsbedin-

gen zu verkaufen.

Beim Verkauf ist mein

Kaufvertrauen in

den 7 Bauplätze

zu sehr annehmbar. Preis

tauten wollen sich gefl. m.

Verbindung setzen.

H. Röddewig, Dampf-

Grümm.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

per sofort ein neuer

Geldschrank

preiswerth zu verkaufen.

die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ladenreal mit

billig abzugeben.

Wienhausen, Mar

Erststellig

Hypothek

auf seine Objekte befragt zu

finen

Julius Mummendorf,

Wegen Anlage elektrischer

Verkaufe ich meine

Gasbeleuchtung

spottbillig.

Philipp Groß, Bo

Bongardstraße 3

Zwei

schwarze Ponn

nebst Wagen billig abzugeb

Karl Solow

Gether b. Bochum

Ich habe Bedarf für

2 Milchcentrif

für Handbetrieb.

Neuerste Maschine mit

Adress des Handels erbitte

Ordnung, d. Ztg. unter E

Dieter u. Rotherbe

ihre Adresse schriftlich

lung Ludwig Braun abge

6000 Mark
Stelle bei 6% Zinsen, auf 1/2 Jähr. Kündigung, auf 8 Wohnhaus gesucht.
unter B. 4170 bei. Annen.
Erfoltsamster S. C.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

10000 Mk.
Stelle auf 1. od. 2. Geschäfte, in sehr guter Lage auf 1. od. 2. et. gesucht. Anfragen unter 594 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Bekanntmachung.
Der Beginn des nächsten Jahres zur Ausbildung von Lehrlingen in der Schlosserei an der Schlosserei zu Charlottenburg ist auf Montag, den 5. August d. J., Morgens 8 Uhr, festgesetzt. Anmeldungen sind zu richten an den Direktor des Instituts, Dorotheenstraße 159, folgende Gegenstände als: a. D. Brand zu Charlottenburg, Sprenghaus 42.
Bochum, den 6. Juli 1901.
Der Regierungs-Präsident:
3. B. Müller.

Bekanntmachung.
Die Kanalwerke zwischen Kaiser-Wilhelm- und Thomasstraße ist wegen Abwasserung bis auf Weiteres für Fahrweg gesperrt.
Bochum, den 24. Juli 1901.
Die Stadtpolizei-Verwaltung:
Der Erste Bürgermeister: Graf.

Bekanntmachung.
Unter dem Schornstein der Mühle Jöten in Dordel ist die Rostlauffe ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Am Postamt zu Bochum, den 23. Juli 1901.
Der Amtmann:
Wagner.

Bekanntmachung.
Die Räte derjenigen Personen, welche in dem Sinne eines Schiffs- oder Geschäftswesens werden können, liegt vom 24. d. Mts. ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Gemeindehaus offen.
Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Räte kann innerhalb der einwöchigen Frist schriftlich oder per Protokoll Einsprache erhoben werden.
Bochum, den 22. Juli 1901.
Der Gemeinde-Vorstand:
Schulte.

Bekanntmachung.
In der Gemeinde Hüntrop ist am 15. d. Mts. in der Nähe der Kirchstraße (Bahnhof) eingedrohter Frauring gefunden worden.
Der rechtmäßige Eigentümer wolle sich innerhalb 14 Tagen zur Geltendmachung seiner Rechte bei der unterzeichneten Behörde melden.
Battenfeld, den 22. Juli 1901.
Der Amtmann:
Graf.

Verkauf von Häusern und Bauplätzen.
Ich habe in Gerthe 4 Familienhäuser sowie 12 in der Nähe der Schule und Kirche gelegene Bauplätze unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Gegen verkaufe ich meine an der Grottestraße in Bochum gelegenen 7 Bauplätze zu sehr annehmbaren Preisen. Reflektanten wollen sich gefl. mit mir in Verbindung setzen.
D. Kötter, Dampfzettel, Grimmer.

Geldschrank
preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ladenreal mit Theke
billig abzugeben.
Wemelhäuser, Markt 7.

Erststellige Hypotheken
auf seine Objekte befragt zu 4 1/2% Zinsen
Julius Wimmerhoff, Bochum.

Gasbeleuchtung
spottbillig.
Philipp Groß, Bochum, Bongardstraße 3.

Ponnys
zwei schwarze billig abzugeben.
Carl Kollweg, Gerthe 6, Bochum.

2 Milchcentrifugen
für Handbetrieb.
Neuere Modelle mit genauer Abgabe des Handbills erbitte an die Geschäftsstelle d. Ztg. unter E. K. H.

Wohnung
Wohnung u. Stubelehrer mögen ihre Adresse in den Instrumentenhandlung Ludwig Braun abgeben.

Zwangsversteigerung.
Am Montag, den 29. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich in dem Geschäftslokale des Sattlers und Polsterers Herrn Fr. Wollenweber zu Hamm, Gahlenstraße 159, folgende Gegenstände als: 1 Theke, 1 Ladenreal, 1 Tisch, 2 Waschkonsolen, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 2 Brettkühe, 1 Küchenanrichte, 1 Ofen, 1 Parian-Platzeisen, 1 Decken, 1 Deckengurte, 1 Portemonnaie, 1 Brosche, 1 Kanne, 1 Sack, 1 Sportgürtel, 1 Hosenträger, 1 Cigarren-Etui, 1 Gallerieleisen, 1 Handtuchhänger usw. öffentlich meistbietend gegen Bar veräußern.
Bochum, den 26. Juli 1901.
Menzel, Auktuar.
Gerichtsvollzieher, Fr. A.

Ein Ladenlocal mit Wohnung
zu jedem Geschäft, auch zu Bureauzwecken geeignet, zum 1. November zu vermieten.
Wo, sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zwei Ladenlokale mit Wohnungen.
Bohrerstraße 3 in Bochum gelegen, pr. sofort und pr. 1. Oktober zu vermieten. Gensl. kann das ganze Objekt künftighin erworben werden.
Rhein-Westf. Immobilienbank in Köln, St. Alerstr. 37/39.

Abgeschl. Etage
von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. Novbr. zu vermieten.
Rahder bei Fr. Schmidt, Kanalstraße 71.

I. Etage,
bestehend aus 6 Zimmern nebst Küche und 2 Manfardenzimmern, zum 1. Oktober zu vermieten.
Rahder Bochum, Wäldchenstraße 6, par.

I. Etage
von 6 Räumen und 1 Manfardenzimmer mit allen Bequemlichkeiten, in sehr günstiger Lage von Altenbochum, Wittenstraße, zu vermieten.
Rahder zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

I. Etage,
bestehend aus 8 Räumen, geschlossener Veranda, Waschküche, Treppenboden, 2 Keller, Wiedernutzung des großen Gartens. Electr. Licht. Mietpreis 1400 Mk. Zu erfragen bei A. Voerman, Architekt.

2 schöne Wohnungen
von 2 u. 3 Zimmern pr. 1. August zu vermieten. Rahder, Wäldchenstraße 11, 1. Etg.

Wohnung,
abgeschl. Etage mit 6 Zimmern, Küche, Waschl., nebst Zubehör und allen Bequemlichkeiten pr. 1. Oktober oder später zu vermieten.
Wittenstraße Nr. 101.

Wohnung,
eine schöne herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Manfardenzimmer und Kellerräume, zu vermieten.
Hamm, Dorotheenstr. 79.

Wohnung
Wohnung von 2-3 Zimmern pr. 1. August zu vermieten.
D. Freitag, Königstraße 23.

Zimmer
Einzel möbl. Zimmer mit oder ohne Kasse (so oder später zu vermieten).
Ferdinandstr. 11, 1. Etg.

Zimmer
Ein freundlich möbliertes an einen Herrn oder zwei Damen pr. 1. August zu vermieten.
Ferdinandstr. 34, 2. Etg.

Schulhausbau
in der Gemeinde Laer.
Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zur Errichtung eines Schulhauses in der Gemeinde Laer sollen im Ganzen vergeben werden.
Zeichnungen, Aufschläge und Bedingungen können bei dem Unterzeichneten in den Bureaustunden eingesehen werden und sind schriftliche Angebote demselben bis zum 3. August cr., Vormittags 11 Uhr, einzuwenden. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am 3. August, Nachm. 5 Uhr, in der Wäldchenstr. 159 zu Laer.
Bochum, den 24. Juli 1901.
Schlhammer, Architekt.

Bekanntmachung.
Auf Grund des Gesetzes vom 31. Mai 1901 betreffend die Versorgung der Kriegswunden wird hierdurch folgendes bekannt gemacht: Das btr. Gesetz, nach welchem eine Erhöhung der bisherigen Pensionen eintritt, bezieht sich nur auf solche Invaliden, bei welchen Kriegsinvalidität anerkannt ist.
Empfänger von Unterhaltungen auf Grund des Altershöchsten Invaliden-Pensionsgesetzes vom 22. Juli 1884 und Empfänger von Veteranen-Pensionen auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1895 werden von diesem Gesetz nicht betroffen.
Die im Landwehrbezirk I Bochum wohnenden Kriegsinvaliden werden hierdurch aufgefordert, sich umgehend auf dem hies. Geschäftszimmer Nr. 9 in Bochum, Alsterstr. 38, zu melden.
Sämtliche Militärpapiere sowie das Pensionen-Quittungsbuch sind mitzubringen. Der Einreichung von Nachträgen bedarf es nicht.
Diejenigen Invaliden, deren jährliches Einkommen aus den Pensionen, Unterhaltungen und sonstigen amtlichen sowie privaten Einnahmen an barer Geld und aus anderen Einkünften, wie Naturalbezüge, Wohnung u. a. nach dem durchschnittlichen Geldverbrauche berechnet nicht den Betrag von 600 Mark erreicht, ferner bei dem jährlichen Einkommen unter Angabe ihrer Einkommensverhältnisse die Bewilligung einer Alterspension beantragen, sobald sie das 55. Lebensjahr vollendet haben, oder vor diesem Zeitpunkt dauernd völlig erwerbsunfähig geworden sind.
Bochum, den 18. Juni 1901.
Königliches Bezirkskommando I, Bochum.

Bekanntmachung.
Auf Grund des Gesetzes vom 31. Mai 1901 betreffend die Versorgung der Kriegswunden wird hierdurch folgendes bekannt gemacht: Das btr. Gesetz, nach welchem eine Erhöhung der bisherigen Pensionen eintritt, bezieht sich nur auf solche Invaliden, bei welchen Kriegsinvalidität anerkannt ist.
Empfänger von Unterhaltungen auf Grund des Altershöchsten Invaliden-Pensionsgesetzes vom 22. Juli 1884 und Empfänger von Veteranen-Pensionen auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1895 werden von diesem Gesetz nicht betroffen.
Die im Landwehrbezirk I Bochum wohnenden Kriegsinvaliden werden hierdurch aufgefordert, sich umgehend auf dem hies. Geschäftszimmer Nr. 9 in Bochum, Alsterstr. 38, zu melden.
Sämtliche Militärpapiere sowie das Pensionen-Quittungsbuch sind mitzubringen. Der Einreichung von Nachträgen bedarf es nicht.
Diejenigen Invaliden, deren jährliches Einkommen aus den Pensionen, Unterhaltungen und sonstigen amtlichen sowie privaten Einnahmen an barer Geld und aus anderen Einkünften, wie Naturalbezüge, Wohnung u. a. nach dem durchschnittlichen Geldverbrauche berechnet nicht den Betrag von 600 Mark erreicht, ferner bei dem jährlichen Einkommen unter Angabe ihrer Einkommensverhältnisse die Bewilligung einer Alterspension beantragen, sobald sie das 55. Lebensjahr vollendet haben, oder vor diesem Zeitpunkt dauernd völlig erwerbsunfähig geworden sind.
Bochum, den 18. Juni 1901.
Königliches Bezirkskommando I, Bochum.

Landwirth
etw. 30 Jahre alt, sucht Stelle als selbständ. Verwalter oder als Buchhalter im landw. Betriebe. Derzeit ist mit allen landw. Nachsch. vertraut u. sucht sich nicht, wenn es erforderlich ist, selbst mit Hand anzulegen. Stelle kann sofort angetreten werden. Zu erfragen bei Herrn W. Degenberg, Grumme.
Ein ordentlicher Fuhrknecht auf sofort gesucht.
Heine, Telert, Fuhrknecht, Wittenstraße 84.

Dauernde Stellung
erhalten tüchtige und redigewandte Herren gegen hohe Provision bei H. Timmann, Friedrichstraße 26.
Zu Oktober oder November suche ich ein älteres eogl., durchaus zuverlässiges, perfectes Küchenmädchen oder Köchin mit besten Zeugnissen und ein eogl. gewandtes u. erfahrenes Zweitmädchen.
Zeugnisse und Gehaltsanprüche sind einzulegen an Frau Generaldirector Berggrath Behrens, Berne, Reche Chamrock.

Dienstmädchen
Ein tüchtiges Dienstmädchen auf sofort gesucht.
Aug. Ridder, Altenbochum.
Ein Mädchen v. 15-16 Jahren für Ausgänge und Hausarbeit zum 1. August oder später gesucht.
Kaiserstraße 3.
Suche auf sol. ein ordentl. Lehrlingsmädchen. Eina Wolf, Gohlmannstr. 13.

Mädchen
Ein älteres Mädchen, das schon im besten Hause gedient hat, von Herrschaft (2 Personen) zum 1. August gesucht. Rahder, Bongardstraße 26, 1. Trepp.

Mädchen
Ein Barmädchen zum 1. Aug. auf halbe Tage gesucht.
Ferdinandstr. 17.
Zum 15. August oder auch 1. September d. J. wird ein in allen Hausarbeiten erfahrendes eogl. Dienstmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Rah. Raackstr. 39a.

Mädchen
Junges Mädchen, etw. zum 1. August für einige Stunden Vormittags gesucht.
Rath, Kirchplatz 3.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.
Karl Director Bonacker, Röhlinghausen, 3. Reiche Königstr.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.
Karl Director Bonacker, Röhlinghausen, 3. Reiche Königstr.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.
Karl Director Bonacker, Röhlinghausen, 3. Reiche Königstr.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.
Karl Director Bonacker, Röhlinghausen, 3. Reiche Königstr.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.
Karl Director Bonacker, Röhlinghausen, 3. Reiche Königstr.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.
Karl Director Bonacker, Röhlinghausen, 3. Reiche Königstr.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.
Karl Director Bonacker, Röhlinghausen, 3. Reiche Königstr.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.
Karl Director Bonacker, Röhlinghausen, 3. Reiche Königstr.

Geinrichstraße Nr. 9 in Bochum hübsches Ladenlocal und Wohnung
für sofort oder später zu vermieten.
Rah. M. Krümmann, Kaiserstr. 4.
Ein Lagerraum, auch als Werkstatt für Metallarbeiter geeignet, sofort zu vermieten.
Wäld. Bürger, Finkenstr. 2.
Zwei Zimmer an eine kleine Familie zum 1. Oktober zu vermieten.
Ferdinandstraße 13.
Möbl. Zimmer billig zu verm.
Kortumstraße 15.
Bücherlicher Mittagstisch
Wittenstraße 18.

10-15 Maurer u. Handlanger
für Baubelle Harven gesucht.
J. Holtmeyer, Lützendorfstr.

Berpufer
W. Welle, Baugeschäft, Laer bei Bochum, Hellweg 28.

Arbeiter
Kocher S. West, Kurzwaren-Engros, Brückstr. 26a. Ein tüchtiger Schlosserlehrling gesucht. Witten Nee, Eidel, Rantaustraße 1.

Landwirth
etw. 30 Jahre alt, sucht Stelle als selbständ. Verwalter oder als Buchhalter im landw. Betriebe. Derzeit ist mit allen landw. Nachsch. vertraut u. sucht sich nicht, wenn es erforderlich ist, selbst mit Hand anzulegen. Stelle kann sofort angetreten werden. Zu erfragen bei Herrn W. Degenberg, Grumme.

Dauernde Stellung
erhalten tüchtige und redigewandte Herren gegen hohe Provision bei H. Timmann, Friedrichstraße 26.

Küchenmädchen
oder Köchin mit besten Zeugnissen und ein eogl. gewandtes u. erfahrenes Zweitmädchen.

Zweitmädchen.
Zeugnisse und Gehaltsanprüche sind einzulegen an Frau Generaldirector Berggrath Behrens, Berne, Reche Chamrock.

Dienstmädchen
Ein tüchtiges Dienstmädchen auf sofort gesucht.

Mädchen
Ein älteres Mädchen, das schon im besten Hause gedient hat, von Herrschaft (2 Personen) zum 1. August gesucht.

Mädchen
Ein Barmädchen zum 1. Aug. auf halbe Tage gesucht.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Preissel-beeren
garantirt mit 50% Zucker eingekocht
à Bld. 35 Pf.
10 Pf. nur
Mk. 2,80.

Th. Höwing jr.
Bochum, Kortum- und Bongardstr. 6-8

Einmachkrüge
besser, billiger und haltbarer wie Blech oder Glas.
1 Glasbrant
zweihändig mit Zintblech
1 Glasbrant
zweihändig mit Zintblech, sowie eine größere Anzahl Fliegenschranke wegen Platzmangel ganz außergewöhnlich billig.

Rad-Verleih-Institut
in empfehlende Erinnerung. Preis pro Monat 25 Mk. und kommen nur neue Damen- und Herren-Räder zur Ausgabe.

Friedr. Straetling.

Rennbahn in Hamme.
Staubsfrei. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Mädchen
Alte und neue Wäsche zum Waschen und Ausbleichen wird bestens besorgt. Ferdinandstr. 7.

Mädchen
Zu sofort ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Frau A. Bohlmann, Kortumstr. 23.

Mädchen
Ein durchaus zuverlässiges Mädchen zur Stütze der Hausfrau auf sofort gesucht.
Eidel, Kaiserstraße 19.

Stellen,
erlere als Stütze der Hausfrau, der jüngeren zur weiteren Ausbildung in Küche und Haushalt; selbst kann auch im Geschäft oder Konditorei ausstellen. Offerten u. F. S. 56 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Mädchen
Zu 15-18 Jahren gesucht. Rahder, Wäldchenstr. 16.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Mädchen
Zu 15. September ein eogl. in allen Hausarbeiten erfahrendes, lauberes Dienstmädchen, welches schon in besseren Häusern gewohnt hat.

Beilage zum Märkischen Sprecher.

Nr. 174.

Bochum, Samstag den 27. Juli 1901.

73. Jahrgang.

Von Nah und Fern.

Witten, 26. Juli. In einem Tage zu Anfang der Woche machte sich plötzlich ein so starkes Fallen des Ruhrwasserstandes bemerkbar, daß die durch die Wasserkraft der Ruhr betriebene sogenannte „Schuppenfabrik“ von Brecht u. Cie. sich genötigt sah, den Betrieb einzuschränken. Das plötzliche Zurückgehen des Wasserstandes führt man darauf zurück, daß im Interesse der bedrohten Barmer Wasserleitung das Ruhrwasser bei Volmarstein gestaut wird. Ob hierzu das Barmer Wasserwerk berechtigt war, wird auf dem Wege der Klage entschieden werden, die von den geschädigten Interessenten unabhängig gemacht werden wird.

Banau, 24. Juli. Infolge des Bergarbeiterstreiks wurde bekanntlich vor zwei Jahren Militär zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu Hilfe gezogen. Die Einquartierungslisten wurden den belegten Gemeinden zum Teil vom Militär zurückgegeben; den Rest wünschten die Gemeinden aus der Staatskasse ersetzt, da das Militäraufgebot aus landespolitischem Interesse erfolgt sei. Der bezügliche Antrag, den außer unserer Gemeinde Herne und Dorsthausen gestellt hatten, ist jedoch, wie man der „B. Ztg.“ schreibt, vom Ministerium mit Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der Gemeinden abgelehnt worden.

Dortmund, 26. Juli. Am Sonntag werden in der St. Reinoldskirche die neu gewählten Geistlichen die Herren Parrer Vic. Traub aus Schwelm-Hall und Otto Stein von hier eingeführt. Herr Vic. Traub schreibt das „Dortm. Tagblatt“: Nach kurzer, nur 14jähriger Wirksamkeit dahier hat Herr Stadtparrer Vic. der Theologie Traub unsere Stadt verlassen, um seine neue Stelle als Pastor in Dortmund anzutreten. Es war ihm wegen Krankheit nicht möglich, mit einer letzten Predigt im Gotteshaus von der Gemeinde, die an ihm einen beliebigen und geistvollen Kanzelredner und gewissenhaften Seelsorger verlor, zu verabschieden. Durch seine populär-wissenschaftlichen Vorträge über Gegenstände aus den verschiedensten Gebieten des menschlichen Wissens und Fortschritts hat er in weiten Kreisen Anerkennung gefunden, wie er auch als Vorstand des evangel. Arbeitervereins und als nationalsozialistischer Politiker eine hervorragende Tätigkeit, insbesondere auf sozialem Gebiete, entfaltet hat. Den Scheidenbegleiten unsere besten Wünsche auf sein neues, erweitertes Arbeitsfeld.

Holzwickede, 26. Juli. Einen schrecklichen Tod fand die Tochter eines hiesigen Landwirts. Dieselbe führte eine Kuh auf die Weide und hatte die Leine, an der sie das Tier hielt, um ihre Hand geschlungen. Plötzlich ging die Kuh durch und schleppte das Mädchen eine große Strecke hinter sich her. An den erlittenen Verletzungen starb die Unglückliche nach kurzer Zeit.

Boerde, 26. Juli. Zum zweiten Parrer für unsere evangelische Gemeinde wurde Hilfsprediger Knipp aus Hagen mit 18 Stimmen gewählt. 31 Stimmen entfielen auf Parrer Müller in Witten, der mit zur engeren Wahl stand.

Barren, 26. Juli. Gestern traf der Wehrverein aus Barren, 158 Personen stark, in 10 Gartenlauben hier ein. „Reichsbot“ wurde der Frühlingsdienst und später im großen Saale der „Stadthalle“ das Mittagessen eingenommen. Es erfolgte dann der Besuch der Anlagen, der Rühmde und gegen Abend eine Fahrt auf der Schwebelbahn nach Elberfeld. — Elberfeldern wurden in den letzten 14 Tagen häufiger in den äußeren Stadtbezirken, namentlich in Wichlinghausen, verhaftet. Der Unfall hat nun auch in das Innere der Stadt übergegriffen. Gestern Abend gingen die Revolver in der Fischerthaler- und Winklerstraße sowie in deren Umgebung los. Die Polizei sah sich veranlaßt, die Fischerthalerstraße abzurufen. Infolge dessen hatte sich am Theater eine Volksmenge angesammelt, die von Beamten mit der blanken Waffe geräumt wurde. In den „N. N.“ wird gegen ein derartiges Vorgehen protestiert, da die Leute sich im Ganzen ruhig verhalten hätten und in solchen Fällen mit einem allzuheftigen Vorgehen mehr verbunden als gut gemacht werden könne.

M. Glabach, 24. Juli. Auf eigenartige Weise ist hier der 20jährige Fabrikarbeiter Fuchs ums Leben gekommen.

Er hatte kurz vorher eine Seifenzentrifuge gesehen und spannte sich nun mit zwei anderen jungen Leuten zwischen zwei Bäumen ein Seil, auf dem dann allerlei Stühle erprobt wurden. Plötzlich riss das Seil und alle Drei stürzten zu Boden. Während die beiden Anderen mit Hautabwürfungen davonkamen, wurde Fuchs bewußlos nach Hause getragen. Unbegreiflicher Weise hielten seine Angehörigen erst am Tage darauf einen Arzt, der nicht mehr helfen konnte. Der Schwerverletzte starb bald darauf infolge Gehirnblutung und Rückenmarkslähmung.

Düsseldorf, 25. Juli. Der zum Theil fertig montierte Pavillon der Rheinischen Waggon- und Lokomotivfabrik auf dem Platz der Düsseldorf-Ausstellung ist eingestürzt. Die Pfeiler und Binder gaben dem starken Winddruck nach und sanken zur Seite. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen; nur ein Arbeiter wurde leicht an der Hand verletzt.

Köln, 25. Juli. Prinz Mohamed Ali Hassan Ben aus Egypten ist hier angekommen und im Hotel du Nord abgestiegen.

Bonn, 25. Juli. Der bei dem Bootsunglück zu Blittersdorf von vier Personen allein gerettete Student ist der Mediziner Jos. Wackerhose aus Neuf, der Sohn eines verstorbenen Landbürgermeisters aus jener Gegend. Er und sein erkrankter Freund gehörten der katholischen Studentenverbindungs-Bundaria an.

Mainz, 25. Juli. Welche Bedeutung die Spargelkultur in der unferen Stadt benachbarten Gemeinden hat, dürfte daraus hervorgehen, daß der Werth der an diesen Gemeinden in der abgelaufenen Saison zum Verlandt gelommene Spargel sich auf rund 500 000 M. beläuft.

Gerichtsverhandlungen.

Elberfeld, 25. Juli. Im Jahre 1895 beging der Zeichner Hub. Jos. Schöen aus Solingen große Diebstahlschancen, wobei er den Namen seines Hefts mißbrauchte. Als man hinter seine Schliche kam, flüchtete er nach Holland, wo er es fertig brachte, an einer höheren technischen Schule die Stelle eines vorzulegenden Ingenieurs zu erhalten. Einmal wurde er von der Kathedra weg verbannt und er fand nun wegen der Diebstahlschancen vor der hiesigen Strafkammer. Der Angeklagte, der seine That eingestand und aus dringender Noth gehandelt haben will, wurde zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Bunte Chronik.

Auf der Eisenbahn von Schalpmund nach Windhoe? (Deutsch-Zwischenstraße), die eine Gesamtlänge von 385 Kilometer erhalten soll, ist nach einer Meldung des Windhoefer Anzeigers die Meileslänge bis zum 206. Kilometer, also auf über zwei Drittel der Strecke beendet. Auch der Telegraph, an dem jetzt eifrig weiter gebaut wird, hat den 270. Kilometer erreicht und wird in etwa einem Vierteljahr die Windhoefer Strecke im Ganzen. Arbeitermangel beim Bahnbaukommando verhindert ein rascheres Vordrängen.

Das Tuberkulin. Die medizinische und pathologische Section des Londoner Tuberkulosekongresses hatten am Mittwoch eine gemeinsame Sitzung, worin über Tuberkulin verhandelt wurde. Dr. Beron eröffnete die Sitzung mit einem Vortrag, in dem er für den therapeutischen, diagnostischen Werth des Tuberkulins entschiedener eintrat und versicherte, daß die häuslichen Anwendungen, welche gegen die Anwendung des Tuberkulins als Heilmittel erhoben worden, aus Vernachlässigung der von seinem Entdecker gegebenen Vorschriften entsprungen seien. Zur sicheren Diagnose der Krankheit komme Tuberkulin kein anderes Mittel gleich. Dr. Beron schloß mit einer warmen Anerkennung der Verdienste Kochs. Prof. Koch, der, als er sich zur Emigration erbot, mit lebhaften Gefühlsregungen begrüßt wurde, sagte die große Bedeutung des Tuberkulins für die Heilung der Tuberkulose in frühen Stadien aus und machte Angaben über zweifelhafte Verfahren bei der Anwendung. Prof. Graefel-Berlin erklärte Tuberkulin, wenn bei Anwendung mit Geduld und größter Vorsicht vorgegangen werde, für ein wichtiges, therapeutisches Mittel. — In der öffentlichen Sitzung des Kongresses hielt Prof. Broedel den Hauptvortrag, in dem er u. a. darlegte, daß er sich der Aufzucht von Kochs, wonach die Schwindtuberkulose durch Milch und Fleisch tuberkulöser Rinder nicht auf Menschen über-

tragen werden könne, keineswegs anschließe. Broedel forderte strenge Beaufsichtigung der Molkerei-Erzeugnisse, wie sie in Schweden und Norwegen eingeführt sei. Auch dieser Gelehrte erklärte für positiv, daß die Tuberkulose heilbar sei und forderte zum Abbruch dieser Volkskrankheit auf. Besonders solle die Kenntnis über die Befreiung unter die Bevölkerung in jeder Gemeinde, jeder Provinz und jedem Staate verbreitet werden, auf daß sich alle zusammenhelfen, um diese Gefahr der Menschheit auszuwachen.

Mr. Shakespeare. Die „Liverpool Post“ ist für folgende Anekdote verantwortlich: George Moore, ein bekannter englischer Theaterdichter, hatte einst ein Stück dem Odeon in Paris angeboten und desselbe war angenommen worden. Zu derselben Zeit wurde gerade im Odeon „Dishell“ neu eingeführt. Eines schönen Tages kam Mr. Moore, um den Direktor zu sprechen. Der Direktor konnte den Dichter nicht und fragte ihn, wer er wäre und was er wollte. „Ich bin ein englischer Dichter, dessen Stück hier angenommen worden ist“, sagte Mr. Moore. „Ich möchte den Direktor sprechen.“ Der Direktor ging in das Zimmer des Direktors und meldete, daß ein Engländer draußen war, dessen Stück hier aufgeführt werde, und der den Herrn Direktor zu sprechen wünsche. „Oh ja“, war die Antwort, „lassen Sie ihn nur herein, es wird Mr. Shakespeare sein.“

Untreue schlägt den eigenen Herrn. Aus Leipzig wird berichtet: Der Agent Koblens denunzierte den überaus erfolgreichen Agent, daß dieser ihm gegen Anwendung von Zwang und Täuschung einen Posten gewährt habe, wenn er ausgeführt werden sollte. Wenden vorer sein Amt infolge dieser Denunziation und kam wegen Verletzung unter Anklage. Wegen seiner Untreue erhielt er drei Monate Gefängnis der Agent belam wegen Anklage aber auch Zeit, zwei Monate lang hinter schwedischen Gardinen über seine hässliche Handlungsweise nachzudenken.

Vorleser in den Fabriken. Die Zigarren-Arbeiter und Arbeiterinnen von Kopenhagen sind fast alle Spanier, Kanaker oder Mexikaner. Sie haben sich zu einer Trade-Union organisiert, deren Reglement von größter Strenge ist. Es ist verboten, während der Arbeit zu sprechen oder zu schlafen. Aber jede Fabrik besitzt einen Vorleser oder eine Vorleserin, die aus der Klasse des Gewerkschafts besteht. Diese Angehörigen kommen in die Fabrik und gehen zur selben Zeit wie die übrigen Arbeiter. Es werden zu diesem Posten Leute ausgewählt, die über eine starke Stimme, forcierte Aussprache und Betonung verfügen und das Spanisch vollkommen beherrschen. Man legt den Vorleser vor einen kleinen Tisch in der Mitte der Fabrik, auf dem Wasser und Zigarren stehen. Den ganzen Tag über liest der Vorleser dann mit lauter Stimme vor. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Fabrik unterhalten also ihren Geist, während die Hände arbeiten, und sie sollen sich auf diese Weise bereits ganz bemerkenswerthe Kenntnisse auf wissenschaftlichem und literarischem Gebiete erworben haben. (Diese Idee, mechanisch arbeitende Menschen geistig anzuregen, erscheint in ethischer wie in volkswirtschaftlicher Hinsicht von Vortheil. Schade doch, daß ihre Ausführung auf die geräuschvollen Betriebe beschränkt ist.)

Erklärt. „Wieder kam der Witz, daß...“ Wo Sie nur allen sich herhaben?“ — „Ehlich, mein Vetter, Vorfahren eja Vernünftigen geschlossen.“

Stimmen aus dem Publikum.

(Die Redaktion ist für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik nur nach dem Vorbehalt verantwortlich.)

Verkehrsverhältnisse.

Aus Anlaß des Umbaus am Bahnhof Bochum Süd wurde unterm 18. Juli vorigen Jahres eine Polizeiverordnung erlassen, laut welcher der Weg nach Ehrenfeld von Wagen, Schieb- und Handkarren, Schlitten und Fuhrwerken nicht befahren werden dürfe und Zuwiderhandeln mit M. 30.—, eventuell mit entsprechender Haft bestraft werden würde. Diese Verfügung wird nun heute fortgesetzt umgangen, die Nachfahrer nehmen nicht mehr ab, Karren aller Art werden herbeigeführt, an den Wegmännchen wird Vieh aller Art über den Weg geführt, und es ist sehr oft vorgekommen, daß der Weg so beschmutzt war, daß man ihn kaum passieren konnte. Vor einigen Tagen galoppierte sogar ein Reiter über den Weg! Wenn nun auch die Bahngasse sich gegen das Vordringen leicht gebietet hat, so sind die Verhältnisse jedoch noch nicht derart, daß der Fußweg in dieser Weise benutzt wird, und im Interesse der Bewohner Ehrenfelds, die durch den Umbau des Bahnhof Bochum Süd schon manche Unannehmlichkeit mit in den Kauf haben nehmen müssen, wäre es dringend angebracht, diese Polizeiverordnung wieder in Erinnerung zu bringen, und Schulpate anzuweisen, die Zuwiderhandeln zur Anzeige bringen.

Aus aller Welt.

Deutsche Matrosen als Feuerwehr. Der Kommandant der in den russischen Gewässern befindlichen „Charlotte“ erkrankte am Mittwoch nach Ausbruch des großen Schiffsbrandes auf der Guntewitz-Insel, noch bevor ausreichende Vorkräfte durch die Feuerwehr zur Stelle war, ein Feuerlöschkommando von 120 Mann unter den Leutnants A. E. Rohmann, Humann und v. Belheim. Das Kommando arbeitete ununterbrochen von 11 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends, und nach amtlicher Erklärung ist es in erster Linie der Wirksamkeit des deutschen Vorkommandos zu danken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt blieb und zahlreiche Jolinniederlagegebäude gerettet wurden.

Die der junge Großherzog von Weimar die Herren der Bewohner von Jena erobert hat, beschreibt die „Zür. Rundschau“ wie folgt: „Als ich auf dem Markt die schwingende Rede des Oberbürgermeisters Zenger begrüßt hatte, da trat dieser an ihn heran und reichte ihm im alten, recht hässlichen Frotte den goldenen Ehrenring der Stadt Jena. Der Großherzog ergab ihm, legte an und trant und trant, und sagte ihm nicht ab, den Frotte voll süßer Liebe. Das war der erste Schritt, der ihn den Herren der Jener näher brachte. Von Stunde zu Stunde, wie er den Frotte des Bediener höher und höher hob, erheiterten sich die Gesichter der gesamten Volksgenossen. Immer freundlicher und verständnisvoller schauten sie ihrem Landesfürsten zu, und als er endlich den geleerten Becher absetzte, da brach ein wirklich jubelndes Hoch auf den Großherzog aus. Er hatte sich die Herzen der Jener erobert.“

Eine hohle Anekdote. In dem Zweifelsaal des Bahnhofes zu Krefeld stehen zwei Tafeln aufgestellt, von denen die eine regelmäßig für die durchreisenden Fremden bestimmt ist, während die andere leer bleibt und nur bei harteem Andrang zur allgemeinen Benutzung herangezogen wird. Für Nichteingeweihte ist das jedoch nur dann ein Fund, daß an der „Fremdenliste“, zunächst serviert wird eines Tages vor nicht allzu langer Zeit sah ein Baumeister, der sich seiner Ernennung zum Eisenbahndirektor anordnen ließ auf sich hält, an der Honorarliste, als ein kleiner, außerordentlich nicht auffälliger Herr an dieselbe herantrat und Platz nahm. Nach Ansicht des Herrn Eisenbahndirektors war jedoch an der anderen Tafel noch genügend Platz. Am

daher den mitleidigen, zu der großen Masse der minderwertigen Fremden zählenden Herrn aufzubeugen, rief der Herr Eisenbahndirektor in so lauter Tone, daß es der Fremde mit anderen Anwesenden hören mußte: „Oberleutnant, sagen Sie dem Herrn dort, daß die Fremden an der anderen Tafel stehen.“ Ohne die Befehle abzuwarten, erhob sich der Fremde, vernichtete sich gegen den Herrn Eisenbahndirektor und nahm einen noch leeren Platz an der ruhigen Tafel. Als der fremde kleine Herr dann nach Beendigung erzählt hatte, sagte er dem Oberleutnant: „Haben Sie, gehen Sie, wenn ich den Saal verlassen habe, zu dem Herrn, der mich von der anderen Tafel fortgeschickt hat, und sagen Sie ihm, ich sei der Reichsforscher Rühl Hohenlohe!“

Die „Freude am bunten Rod“. Vor der Einführung einer Uniform von häßlichem Aussehen warnt eine Aufschrift aus militärischen Kreisen in der „Schl. Ztg.“. Der neue Uniformstoff besteht aus grauem, ziemlich dünnem Stoff mit einem Stich ins Grünliche. Er ist weit dünner, wie das blaue Kommissch. Seine sehr geringe Lichtbarkeit im Gelände ist nicht zu bezweifeln, und in dieser Hinsicht ist er praktisch. „Aber die Farbe des Stoffes ist so häßlich — sie erinnert an das von dem Personal mancher Konfektionsgeschäfte getragene Grau — daß aller etwaiger bunter Befehl über diese abspredende Eigenschaft nicht zu nehmen vermag.“ Die Zufuhr aus militärischen Kreisen warnt deshalb, den Befehl zu begehren, die Uniform von so häßlichem Aussehen als die alleinige einzuführen“ fordern rath, daß man sie nur für Kriegs-, Felddienst- und Wandervogel annimmt. Die Freude am bunten Rod des Soldaten würde sonst bei allen Chargen in bedeutendster Weise geschädigt werden.

Im Damenbade zu Heiligenbamm herrsche, so schreibt man der „Ztg.“, am Sonntag unbeschreibliche Aufregung. Die „Jungfer“ der reichen Frau A. aus Wien zieht den Schwimmschlitten ihrer Herrin zu; plötzlich entgleitet ihr der „Kampador“ in die Meerestiefe, der den ganzen ihr anvertrauten Schatz von Armabändern, Ringen, Broschen und was weiß was noch enthält. Die schleunigst herbeigerufenen Bootleute der Badeverwaltung kommen mit Stangen und allerhand Fangzeug und flehen und angeln nach dem verlorenen Schatz, aber vergebens. Wer war der Götterbote, der sich auf das hier unvermeidliche Zweifelswort und plötzlich im „Herrenbade“ von den „Herren der Schwimmschlitten“ Hilfe ersuchte? Und „zwei Götterbote art und fed“, die sich eben noch lustig in den Rutschen tummelten, schweben sich heraus in die Kleider, aus Rab, zum Damenbad, schälen sich aus ihren Gewändern, schlüpfen in Damenbadetücher und — Alles ein Wert weniger Minuten — plätschern lustig vor einer Korona von erwartungsvoll lauschenden Damen herem. Der eine der Jünglinge sagte seine Aufgabe

aber ernster und mit mehr Sachkenntnis auf als der andere. Er ließ von den Bootleuten an der bezeichneten Stelle von etwa drei Meter Tiefe eine Stange gegen den Grund stemmen und erreichte an dieser die Tiefe. Aber drei Mal mußte er tauchen und den Grund durchsuchen, ehe er trümpfend den Kampador heraus befördern konnte. Dem weisen Dank der „Jungfer“ und dem freudigen Jubel der weiblichen Badewelt wußte sich der beiseidene Jüngling eifrig zu entziehen — „natürlich wieder per Mod“ — und bald sah er bei uns an der Table d'hôte, ohne besonderes Wesen von der Sache zu machen.

Räthsel- und Spielecke.

Wortspielräthsel.

Der Kaufmann zieht ein böß Gesicht
Und sagt zum Lageristen:
„Am x des Chaox duld' ich nicht
Von Schacheln und von Risten.
Hier an die Wand kommt umgedreht
Ein x für all' die Saden!“
Doch wie der Kaufmann wieder geht
Fängt Jener an zu lachen.
Nicht eine Nase hinterück!
„Wag der vor Aeger bersten!
Es ist koplos umgedrehtes x,
Ich geh' ja doch zum Ersten.“

Bilder-Räthsel.



Lösung der Räthsel und Aufgaben

aus Nummer 168.

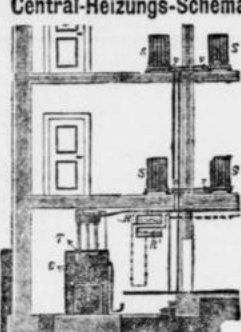
Lösung des Bilder-Räthsel: Maschineningenieur.

Lösung des Räthsel-Räthsel: Wer keine Sorgen hat, macht sich weise.



VOGELEY
Pudding-Pulver
Backpulver 10 Pf.
Vanillinzucker
sind unübertrefflich.
Konditorien, Conditoren, Cafés, Restaurants & Hotels,
Gaststätten, sowie auch Privathäuser sind davon versorgt.
Hannover, Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogeley, Hannover.
General-Vertretung: Bernh. Lorch,
Fornspacher Nr. 849.
Bismarck-Strasse, Bochum, für
Haus- u. Zofen, 25 Pf.
Zug. 250 Pf., erhältlich bei
E. Hilberg, Ob. Marktstr. 30

Central-Heizungs-Schema



Gebr. Körting, Dortmund,
Stammhaus in Körtingsdorf bei Hannover.
Central-Heizungen
G-Kessel D. R. P. | R-Entlüftung D. R. P.
T-Regulator D. R. P. | v-Regulirventil D. R. P.
S-Heizkörper mit Luftumwälzung D. R. P.
für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Hotels, öffentliche Gebäude u. s. w.
Ausführungen von Badeanlagen, städt. Brausebädern u. Schwimmhallen.
Feinste Referenzen! Feinste Referenzen!
Rippenrohre und Trockenanlagen.
Kostenanschläge unentgeltl. Rippenheizkörper n. Zubehör. Kostenanschläge unentgeltl.

Victoria-Brunnen
Oberlankstein
Vertreter für Bochum und Umgegend: W. Ratte, Bochum.

Photographieren kann jeder
mit meinen garantiert nur erstklassigen
Hand- u. Stativ-Apparaten
und meiner kostenlosen Unterweisung und Beratung.
Steier Eingang von Neuleuten.
Unerreichte Billigkeit!

Auszug aus meinem Hauptkatalog:
Elegante Geheimkamera mit Spiegel, Sucher, Zeit- und Momentverschluss für 6 Aufn. 6x9 cm Mk. 6.00
Mit Zeitvorrichtung, u. Irisblende für 6 Aufn. 9x12 cm 13.50
Hochfeiner Nassbaumapparat mit Doppelkassette, prima Objectiv u. Stativ für Aufnahmen 9x12 cm 15.00
Complet für Aufnahmen 13x18 cm 31.50

Sämtliche Zubehör- und Bedarfsartikel
in bester, frischer Waare und grösster Auswahl, als Trockenplatten erster Fabriken u. eigener Marke, präpar. Papiere und Postkarten, Bäder, Entwicker, Cartons usw.

Dunkelkammer
jederzeit zur Verfügung meiner geehrten Kundschaft.

Paul Broeker, Optiker und Mechaniker.
Bochum, Kortumstrasse 7.
♦ Werkstätten für Optik und Mechanik im Hause. ♦

Sparkasse Sterkrade
(Garantie-Verband: Bürgermeisterei Sterkrade, Kreis Ruhrort)
nimmt Einlagen bis zu 10000 Mk. 4%
(auch durch die Post) an und verzinst diese mit

Wegen vorgerückter Saison gewähren wir von heute ab auf
Blusen u. Kinderkleidchen
10 bis 25%
auf sämtliche **anderen Artikel**
10%.
Der Nachlass wird an der Kasse in Abzug gebracht.
J. & F. Biergans
Bochum, Kortumstrasse 20.

Süßrahmbutter Mk. 10.50
Gutbutter Mk. 8.50,
Tafelbutter Mk. 9.00,
geliefert oder angeliefert in Netto- u. Grob-Verpackung franco gegen Nachnahme. **Milfinger & Sohn,** Leipzig a. d. Bahn.

Putz-Special-Geschäft
D. Hubin, Heinrichstrasse 5,
(früher Hochstrasse)
empfiehlt vorger. Saison wegen
sämtliche Damen- und Kinderhüte
zu enorm billigen Preisen.

Nornbranntweinbrennerei
H. Köllerhoff, Werne.

Verkauf von
Kornbranntwein u. Likören in Flaschen
aus dem Hause zu billigen Preisen.

Cognac
Lebensversicherung
Comm. Gesellschaft zu Köln
zu M. 2. 50 M. 2. 50 M. 2. 50
Bochum bei:
Th. Höwing jr., Carl Fluegel, Rüggeberg & Schürmann
Harpes bei:
Caspar Nolte,

Die besten Erfahrungen in Eintheilen
Spratt's
hat man mit

Hundekuchen und Geflügel-Futter
gemacht. Das vorzüglichste und daher billigste Futter für Hunde und Geflügel.

Billigst zu haben bei:
Emil Trass, Emil Frings.

Fabrik-Lager in
Campions und Feuerwerk

für Gartensche und Vereinsaufführungen.
♦ Billigste Preise. ♦
Wilhelm Mummelthay,
Bochum am Markt.

Gottesdienst-Ordnung am Sonntag, den 28. Juli 1901 (8. nach Trinitatis).

Evang. Gemeinde Bochum.

Collecte für Theologie Studierende in Bonn.

Christuskirche.

Jugendgottesdienst, Vorm. 8 Uhr: Pastor Boesgen.
Hauptgottesdienst, Vorm. 9 1/2 Uhr: Jahresfest des Vereins vom blauen Kreuz, Festprediger: Pastor Böckmann. Kiederfeld.
Kinder-gottesdienst, Nachm. 2 Uhr: Hülfspred. Schönteufel.
Nachm. 3 1/2 Uhr: Taufstunde. Hülfspred. Köttger.

Pauluskirche.

Hauptgottesdienst, Vorm. 9 1/2 Uhr: Pastor Böckmann.
Nachmittagsgottesd., Nachm. 2 1/2 Uhr: Pastor Kieppel.
(Wittenshunde.)

Johanniskirche.

Festgottesdienst, Vorm. 8 Uhr: Hülfspred. Schönteufel.
Wahrschauer Gottesdienst 9 1/2 Uhr: Pastor Wengel.
Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst, Hülfspred. Köttger.

Kapell des ev. Krankenhauses
Vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Liebe.

Die Begräbnisse in der Stadt voll.

geht vom 27. Juli bis 3. August: Pastor Böckmann.

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Jungfrauenverein (Kottke, 85).

Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Jungfrauenverein (Jahresfeierstunde).

Dienstag, Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Weidenbrink).

Mittwoch, Abds. 8 Uhr: Bibelstunde (Kottke, 85).

Mittwoch, Nachm. 3 1/2 Uhr: Wittenshunde u. Jungfrauenverein (Vereinshaus).

Donnerstag, Nachm. 3 Uhr: Gustav-Wittenshunde u. Jungfrauenverein.

Freitag, Abds. 8 Uhr: Vorbereitung für die Kinder-gottesdienste (Zukunft der Christuskirche und Weidenbrink).

Ev. Männer- u. Jünglingsverein (Vereinshaus).

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Jugend-Abteilung.

Abds. 8 Uhr: Rel. Abteilung.

Dienstag, Abds. 8 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

Mittwoch, Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Evangel. Gemeinde Altenbochum.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst, Pastor Liebe.

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Jungfrauenverein (Kottke, 85).

Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Jungfrauenverein (Jahresfeierstunde).

Dienstag, Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Weidenbrink).

Mittwoch, Abds. 8 Uhr: Bibelstunde (Kottke, 85).

Mittwoch, Nachm. 3 1/2 Uhr: Wittenshunde u. Jungfrauenverein (Vereinshaus).

Donnerstag, Nachm. 3 Uhr: Gustav-Wittenshunde u. Jungfrauenverein.

Freitag, Abds. 8 Uhr: Vorbereitung für die Kinder-gottesdienste (Zukunft der Christuskirche und Weidenbrink).

Ev. Männer- u. Jünglingsverein (Vereinshaus).

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Jugend-Abteilung.

Abds. 8 Uhr: Rel. Abteilung.

Dienstag, Abds. 8 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

Mittwoch, Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Evangel. Gemeinde Hamm.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Hülfspred. Lieber.

Vorm. 11 Uhr: Taufstunde.

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Jungfrauenverein (Kottke, 85).

Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Jungfrauenverein (Jahresfeierstunde).

Dienstag, Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Weidenbrink).

Mittwoch, Abds. 8 Uhr: Bibelstunde (Kottke, 85).

Mittwoch, Nachm. 3 1/2 Uhr: Wittenshunde u. Jungfrauenverein (Vereinshaus).

Donnerstag, Nachm. 3 Uhr: Gustav-Wittenshunde u. Jungfrauenverein.

Freitag, Abds. 8 Uhr: Vorbereitung für die Kinder-gottesdienste (Zukunft der Christuskirche und Weidenbrink).

Ev. Männer- u. Jünglingsverein (Vereinshaus).

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Jugend-Abteilung.

Abds. 8 Uhr: Rel. Abteilung.

Dienstag, Abds. 8 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

Mittwoch, Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Evangel. Gemeinde Nellingen.

Vorm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst, Pastor Köttger.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Kromberg.

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Jungfrauenverein (Kottke, 85).

Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Jungfrauenverein (Jahresfeierstunde).

Dienstag, Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Weidenbrink).

Mittwoch, Abds. 8 Uhr: Bibelstunde (Kottke, 85).

Mittwoch, Nachm. 3 1/2 Uhr: Wittenshunde u. Jungfrauenverein (Vereinshaus).

Donnerstag, Nachm. 3 Uhr: Gustav-Wittenshunde u. Jungfrauenverein.

Freitag, Abds. 8 Uhr: Vorbereitung für die Kinder-gottesdienste (Zukunft der Christuskirche und Weidenbrink).

Ev. Männer- u. Jünglingsverein (Vereinshaus).

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Jugend-Abteilung.

Abds. 8 Uhr: Rel. Abteilung.

Dienstag, Abds. 8 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

Mittwoch, Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Evangel. Gemeinde Herne.

Vorm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst, Pastor Köttger.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Kromberg.

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Jungfrauenverein (Kottke, 85).

Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Jungfrauenverein (Jahresfeierstunde).

Dienstag, Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Weidenbrink).

Mittwoch, Abds. 8 Uhr: Bibelstunde (Kottke, 85).

Mittwoch, Nachm. 3 1/2 Uhr: Wittenshunde u. Jungfrauenverein (Vereinshaus).

Donnerstag, Nachm. 3 Uhr: Gustav-Wittenshunde u. Jungfrauenverein.

Freitag, Abds. 8 Uhr: Vorbereitung für die Kinder-gottesdienste (Zukunft der Christuskirche und Weidenbrink).

Ev. Männer- u. Jünglingsverein (Vereinshaus).

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Jugend-Abteilung.

Abds. 8 Uhr: Rel. Abteilung.

Dienstag, Abds. 8 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

Mittwoch, Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Evangel. Gemeinde Gidel.

Vorm. 7 1/2 Uhr: Gottesdienst, Sup. Dankfest.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst, Pastor Kottger.

Fürst Bismarck
Zu diesem Thema b
interessanten Aufsatz
gendes entnehmen: Vor
in Friedrichsruh mit dem
ner ein Gelehrter. Man
hoben, der Fürst hatte
gemacht, die Baronin M
sündet; jetzt, dachte ich
günstig, den hohen Haus
ich an eine Durchlaucht
lange auf der Junghe
seinem Befehle bei Cu
sündet nach Hause ge
Ihrer Macht, etwas für
Ich habe den illustren
die ihm gebührt, nur tro
über. Die Förderung i
wie Sie wissen, nach de
gehenden, worauf sich
Es steht aber allerdings
von Reichswegen Gelder
die Beiträge des Reiches
würde als Germanische M
Unternehmungen von na
konnte also immerhin an
Bauunterstützungen zu
Zeit aber, da Wagner ei
waren die Verhältnisse d
der Beweis erbracht we
gehe. Auch weiß ich woh
nicht gefunden hätte, da
Wagners Beiträge un
brechen wollten. Ein M
Nri weit förderlicher als
dearath und Reichssta
„aber hätte dann nicht au
etwas für Wagners Be
„nicht ausreichend gew
der alte Kaiser alles in
Wagnerianer. Die Za
erben sich die Zeiten un
ich mit Aufwendung alle
fällt einem späteren Man
mit griff der Fürst nach

Lothales u
Bo
* Ferien-Sonderz
direction Offen mittheilt, wird
farten für die am 7. und 8.
dem Süden abgehenden Per
12 Uhr, geschlossen werden.

* Wie die Letterbo
Schlichtfächer oder verstellbare
Letterbores, ist vom Reichspost
die Decretenrelationen schließl
von der künftigen Gestaltung
werden 14 Centimeter hoch un
11 Centimeter, bei den größ
angen in das Fach zu ermit
langen und 8 Millimeter bre
werden träftige Sicherheits
tabellen mit mindestens 1000
Mäße der Jächergröße in
den Bauteilen eine Beachtun
ist. Am oberen Theile des
ung der Zeichnungen besteht
Fächer werden durch gut les
* Kriegsergräbt
wie alljährlich in Verbindung
Gräber und Denkmäler der
Jahre 11 857 Unteroffiziere u
Deutsche und fast ebensovie
zur Schmückung und fortbau
Denkmäler in Belg geschmück
bilden Jwed werden an die
ging, Herrn Rentant Jons
den Kränzen an den Vorste
Zentrale Aufträge werden
abgenommen, nur wird um
Begräbnisse der Gräber

* Ein Bund de
Förderung vaterländischer To
vereine erhöht. Beitrags-Gel
der 1901 von dem provisor
Nachen entgegengenommen, de
vermehrt und von der Ge
Einigung der ersten Weier
net sich: Wagners Harmonia
Volter-Gesangsverein Mönche
Volter-Männer-Gesangsverein.

* Ueber die Haftp
mentlich aus der Turnle
Zunehmende verhandelt.
hin, daß die durch das B
Gefährdung die Gefahr in sich
und indirekt zu schädigen, da
mische, Tumultuierungen
Geräteleistungen eingeleitet ha
reberetins wendete sich desha
haltung eines Unfalls über
kommt darin zu dem Schlus
dann hauptsächlich sei, wenn e
Gewinn empfängt trotzdem alle
pflicht. Auf dem auferorden
Frage nachmals zur Befried

Provinz
Weimar, 23. Juli.
beachtet, nichts in das Haus
M., eingebrungen war, um
heiliger Gegenstand vertretend
amer Stofkammer, die ihn

Witten, 26. Juli. Ein
Haupt-Gesandtschafts-Gel
ad und die Leiter fürte
nach Anlegung eines Roth
Lagerplatz.

Essen, 26. Juli. Ein
Paragraph 2, 4 des Gesetzes
bist die um Aufstellung der
tionen durch Abgeordnete der
Als Recht hierzu in hinfü
Mitgliedern befehlen sollen, r
hebe und je einem Betreite
tammer. Da jedoch für eine

